

The background image shows a church interior. In the center, a painting in a gold frame depicts Jesus with a man. To the left is a blue crucifix on a stand. In the foreground, a large willow branch with white catkins is on the right, and a lit candle in a holder and an open book are on a purple surface. A stylized 'L' logo is in the top left.

# Gottesdienst Zum Mittnehmen

**Palmsonntag, 5. April 2020**

**Predigtgedanken zu Johannes 12, 12-19**  
**Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen**  
**des Herrn, der König von Israel!**

# **Wir hören die Glocken & zünden eine Kerze an**

Es ist Palmsonntag, 9.00 Uhr, der Gottesdienst beginnt.

Wir feiern getrennt, aber doch verbunden:

Im Namen Gottes, der uns geschaffen hat

und uns die Sehnsucht nach dem Leben in Herz gelegt hat.

Im Namen Jesu Christi, der Leid und Tod auf sich genommen hat um der Liebewillen.

Im Namen des Heiligen Geistes, der uns stärkt und ermutigt, durch alles hindurch, was uns zugemutet wird. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** Nr. 91, 1-3 „Herr stärke mich, dein Leiden zu bedenken“

## **Wir beten**

Grenzenlos die Liebe. Bedrückend die Sorge.

Gott, du Quelle der Hoffnung, du Tröster in der Angst, du Freudensonne in allem Glück. Du bist da.

Deine grenzenlose Liebe, Gott, ist da,  
für die Hoffnungsfrohen und Mutmachenden,  
für die Kranken und Sterbenden.

Wir denken an die, die uns nahestehen und von denen wir hören.

Deine grenzenlose Liebe, Gott, ist da,  
für die, die kein schützendes Zuhause haben und nicht wissen,  
wohin ihr Weg führt.

Wir denken an diese Menschen in vielen Ländern dieser Erde.

Deine grenzenlose Liebe, Gott, ist da,  
für alle, die pflegen, forschen und entscheiden und sich dabei  
nicht schonen.

für alle, die sich bei der Arbeit in Gefahr bringen.

Wir denken an sie voll Dankbarkeit.

Deine grenzenlos Liebe, Gott - wir brauchen sie,  
in der Quarantäne, in so mancher Bedrohung im eigenen Haus,  
in unserer Einsamkeit, bei den Problemen mit den Ausgangs-  
beschränkungen.

Deine grenzenlose Liebe, Gott – sie hält uns, sie trägt uns.

Du bist da. Du Quelle der Hoffnung, du Tröster in der Angst.

Bleib bei uns und deiner Gemeinde – heute und jeden neuen  
Tag. Amen.

## **Wir lesen aus Johannes 12,12-19**

Als am nächsten Tag die große Menge, die auf das Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt da-rauf, wie geschrieben steht: "Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Esel." Das verstanden seine Jünger zuerst nicht: doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte. Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er

habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe alle Welt läuft ihm nach.

## **Wir bekennen unseren Glauben**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

## **Predigtgedanken von Pfarrerin Ingrid Tschank**

Liebe Gemeinde!

Palmsonntag, ein Tag der Jubelrufe und großen Begeisterung - Jesus von Nazareth zieht in Jerusalem ein. Als Messias und König von Israel wird er sehnsuchtsvoll erwartet.

Und doch liegt etwas Verhaltenes über diesem Tag.

Das liegt wohl daran, dass wir den Ausgang der Geschichte kennen. Wir spüren bereits die Nähe des Karfreitags und wir wissen: Noch rufen sie "Hosianna!", doch bald werden sie schreien: "Kreuzige ihn".

Palmsonntag bringt Karfreitag und Ostern zusammen. Er fasst das zusammen, was auch in unserer Welt, in unserem Leben fast immer ineinanderfließt: Freude und Leid, Lachen und Weinen, Jubel und Trauer, Leben und Tod.

Seit vielen Jahren feiern wir am Palmsonntag die Goldene Konfirmation, ein Festtag und ein fröhlicher Gottesdienst mit Dank für Gottes Begleitung durch fünf Jahrzehnte. Heute ist auch das leider nicht möglich. Aber doch dürfen wir danken, dass Gott auch jetzt bei uns ist - und – wir können aneinander denken und uns schon heute freuen, wenn wir wieder in der Kirche zum Gottesdienst zusammenkommen können.

Das Taschentuch, das im Kuvert liegt, soll für die Freudentränen sein, für die es auch in dieser Zeit viele Anlässe gibt. Es soll aber auch die Sorgenstränen auffangen und die Ängste stillen. Ein Taschentuch, das könnte uns viel von unserem Leben erzählen: von glücklichen Momenten und traurigen Stunden, von Augenblicken, in denen uns vor Freude Herz und Augen übergehen. Und auch von den Stunden, in denen sie unsere Tränen aufnehmen. Ja, so ein Taschentuch könnte uns viel über das Leben erzählen, und wir könnten viel darüber lernen, was uns Menschen in unserem innersten bewegt -und - wo- rauf es wirklich im Leben ankommt.

Am Beginn der Karwoche tut es gerade in diesem Jahr gut, dass wir uns daran erinnern, was die Eck- und Grundpfeiler unseres christlichen Glaubens sind. Oder mit dem bekannten Lied aus unserem Gesangbuch gesagt: „Ich weiß woran ich glaube, ich weiß, was fest besteht, wenn alles hier im Staube wie Sand und Staub verweht; ich weiß, was ewig bleibet, wo alles wankt und fällt ... Es sind des Heilands Worte, die Worte fest und klar; an diesem Felsenhorde halt ich unwandelbar.“

So unendlich der Unterschied zwischen Gott und Mensch vielleicht auch jemals gewesen ist, so unendlich nah ist er uns in dem Menschen Jesus von Nazareth gekommen. In ihm hat er uns seine große Liebe geschenkt. Eine Liebe die stärker ist als der Tod. In diesem Glauben können wir unser Leben gestalten, auch in dieser tiefen Krise, die wir uns alle noch vor kurzer Zeit nicht hätten vorstellen können.

Und eines brauchen wir noch! Geben wir so viel wie möglich von Gottes Liebe weiter, er hat uns reichlich davon geschenkt:

Ein Lächeln, ein liebevolles Wort, eine herzliche Geste trotz aller Distanz, die uns auferlegt ist.

Teilen wir, was wir haben und was uns möglich ist mit Menschen, die in körperliche, seelische und wirtschaftliche Not geraten sind. Erfreuen wir uns aber auch an all dem, was uns geschenkt wird, was wir Gutes erfahren und erkennen. Jubeln wir, Lachen wir und singen wir ein Lied zu Gottes Ehre.

Vertrauen wir jeden Tag aufs Neue darauf, dass Gott uns begleitet und schützt, dass er uns errettet aus aller Not und seine Hände segnend über uns hält.

Amen.

## **Wir beten miteinander und füreinander**

Jesus Christus, wir wenden uns an Dich:

Wir wollten dir entgegen gehen, mit dir laufen und jubeln.

Aber wir können nur mit unseren Herzen zu dir kommen.

Nur unsere Sehnsucht ist auf dem Weg zu dir.

Nur unsere Gebete. Sie sind alles, was wir haben.

Wir beten zu dir für die Kranken und für die, die in dieser Zeit sterben. Sei bei ihnen und nimm sie an der Hand.

Wir beten für alle, die große Lasten zu tragen haben. Komm zu ihnen mit deiner Liebe und heile sie.

Wir beten für die Menschen, die in Krankenhäuser und Pflegeheimen arbeiten, bei der Rettung und Feuerwehr, in Apotheken, Laboren und Supermärkten.

Komm zu ihnen, behüte sie und lass sie gute Entscheidungen treffen.

Wir beten für die Menschen, die in der Sorge dieser Tage leicht in Vergessenheit geraten, Komm zu ihnen und rette sie.

Jesus Christus, wir wollten dir entgegen gehen, mit dir laufen und jubeln. Aber wir können nur mit unseren Herzen zu dir kommen.

Wir danken dir für den Glauben, den du uns schenkst.  
für die Zeichen der Liebe und Verbundenheit,  
für jedes liebe Wort und jede gute Tat.

Unsere Sehnsucht ist auf dem Weg zu dir. Nimm unsere Gebete an, heute und alle Tage unseres Lebens.  
Amen.

## **Um 9.20 Uhr hören wir die Glocke und beten**

*Vater unser im Himmel. ...*

## **Geht gesegnet und behütet**

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** Nr. 170, 1-4 „Komm, Herr, segne uns“

# Orte und Zeiten, um miteinander zu beten und Gottesdienst zu feiern

## Gottesdienst zum Mitnehmen

Für Karfreitag und Ostersonntag wird der „Gottesdienst zum Mitnehmen“ an alle Evangelischen Haushalte in Gols und in den Tochtergemeinden Tadten und Neusiedl am See ins Postfach gelegt.

Diese beiden Gottesdienste werden auch als **Videos** mit allen Liedern zum Mitsingen online auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Pfarrgemeinde Gols gesendet werden.

In den kommenden Wochen gibt es den „Gottesdienst zum Mitnehmen“ auf Wunsch zugestellt oder er kann aus der Box vor dem Pfarrhaus in Gols entnommen werden.

## Gottesdienste im Fernsehen und Internet

Evangelischer Gottesdienst am **Karfreitag** aus dem Evangelischen Zentrum, 9:30 Uhr, ORF 2.

Evangelischer Gottesdienst am **Ostersonntag** aus der Evangelische Saalkirche Ingelheim, 9:30 Uhr, ZDF.

Evangelischer Gottesdienst aus Oberwart: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr, ORFIII.

Mittagsgebet aus verschiedenen evangelischen Gemeinden: Jeden Tag um 12.00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche in Österreich. Am **Ostermontag** mit Pfarrerin Iris Haidvogel aus Gols.